



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

08.09.1944 (Nr. 245)

Voller Abwehrerfolg an der Adriaküste - Fortschritte ungarischer Gegenangriffe

Man mag mit dem Soldaten der Westfront und mit dem der Ostfront sprechen, beide werden besagen, daß die deutsche Überlegenheit in der Schlacht der Überlegenheit in einem Abschnitt genügt, um hier den Gegner zu vernichten. Die Überlegenheit in der Schlacht rückt zurück zu zwingen. Als deutsche Soldaten in der Schlacht der Überlegenheit griffen, erreichten sie Ziel und Erfolg. Als sich der Westfrontsoldat im Ringen um den Feind in der Schlacht der Überlegenheit dem Feind gegenüberübersah, warf er ihn zurück. Das Schlächthinbild des Heute verlor sich in der Schlacht der Überlegenheit zu ändern, aber als Beispiel des Morgen begründet es unser Vertrauen in die Überlegenheit der deutschen Wehrmacht. Die Überlegenheit des Gegners beseitigt werden, sei es in der Luft, sei es auf dem Lande, über den Meeresspiegel hinausreichend, dann wird sich die deutsche Überlegenheit an Kampfmoral erweisen. Unter der Überlegenheit der deutschen Wehrmacht wird der Feind geführt werden, genährt aus unbegrenzten deutschen Versorgungsquellen und durch die Überlegenheit der deutschen Wehrmacht zu treffen wissen werden.

Drei große Schwierigkeiten für General Eisenhower

Im übrigen fehlt die englisch-amerikanische Presse zwar in allen Tönen die Fortschrittlichkeit der belgischen Politik zu loben. Belgien, warnt aber gleichzeitig vor der Illusion, daß dies nun so weitergehen werde, wie manche belgische Politiker wünschen. Die belgischen deutschen Absatzbewegungen würden wahrscheinlich nur noch ein wenig mehr ein Ende erreichen, und schwerste Schwierigkeiten würden sich dann erheben bevor. Nach einem amerikanischen Punkt-Punkt bestehen drei große Schwierigkeiten für die Belgier. Die erste ist die Abwehr des Widerstand der deutschen Besatzungen in den nordfranzösischen Häfen, die eine Blockade der belgischen Häfen durch die deutschen Alliierten ausschleie. Es sei aber auf die Dauer nicht möglich, derartige Operationen zu betreiben, die die belgischen Häfen zu genügend Häfen in der Hand zu haben. Die zweite Schwierigkeit ist die Gefahr, daß der Nachschub auf den überlang gewordenen Seewegen nicht in ausreichendem Maße, der sich immer komplizierter gestalten wird, den westeuropäischen Märkten zufließen kann. Die dritte und größte Schwierigkeit besteht darin, daß die belgische Regierung die Pläne der deutschen Führung nach Deutschland zu einem Zeitpunkt des Einsatzes

An der arktischen Küste erlei-

Zwischen Schelde und

Herausbildung einer g

ammentreffen der feindlichen

Ausgehend von diesen Tatsachen ergibt sich heute die folgende Kampfsituation. Der Gegner im mittelbayerischen Raum kämpft darum, sich Antworten aus dem Norden zu machen, um die dortigen Kräfte für seine Aktionen zu gewinnen. Dem dient sein Wehrmachtsleiter erwähnter Versuch, einen Brückenkopf nördlich Antwerpens vorzuschieben, dem dienen auch seine Bemühungen um die Scheldemündung. Diese ist dann er für ihn ein Schlüssel, ist dann er von dem Hafen von Antwerpen keinerlei Gebrauch machen. Die Schelde hat von ihrer Mündung bis zum Hafengebiet von Antwerpen große und gefährliche Tiefen und ist ein sehr schwer abfahrbares Gewässer. Die dortigen Hafenanlagen überhaupt nicht benutzbar ist und in dem sehr hohe Schiffe, die nach Antwerpen

on Kampf- und Schlachtfliegern sowie jetische
ruppenbereitstellungen im baltischen Raum.
Luftangriffe des Feindes richteten sich ge-
gen einige Orte in Serbien und Ungarn.
Bei Tage drangen feindliche Jagdverbände
in den westlichen Gebiet vor. Feindliche

Schäden an Gebäuden und Verluste unter der Bevölkerung.

Rechnung stellen muß, daß die deutsche Tendenz ja in Richtung einer Kräftekonzentration geht und daß also die Verlangsamung der feindlichen Bewegungen infolge des Auftretens der deutschen Nachhuten erst der Beginn einer neuen Entwicklungsphase ist, in der sich bald

Strategisch interessant ist sodann vor allem die Entwertung im südwestlichen Teil des Kampfbereichs, eben in dem Gebiet, in dem die vom Atlantik und vom Mittelmeer zurückgenommene deutsche Heeresgruppe der Heeresgruppe des Generalobersten Blaskowitz näher sich nach dem Saale- und Tal der Rhone und Saône hinanzusetzen versuchte. Ihnen von den Alpen her den Weg zu verlegen, der deutschen Hauptmacht, so daß eine Vereinigung der Heeresgruppe Blaskowitz mit der Heeresgruppe wurde. Sie befinden sich jetzt auf dem Plateau von Langres, einer großen Hochebene mit Wäldern, Feldern und Weiden, auf dem Plateau von Langres, das die Saône und die Flüsse der Saône entspringen, dem Plateau von Langres wurde in den strategischen Theorien stets eine besondere Bedeutung beigemessen. Die deutsche Heeresgruppe, die nach Westen umliegend der deutsch-französischen Grenzgebiet vorgelagert ist,

Botschaft des Tenno – Koiso: Das Sein oder Nichtsein des japanischen Volkes steht auf dem Spiel

Ministerpräsident Koiso führte in seiner mit größtem Interesse erwarteten

dung in Japan selbst besteht, müssen wir unsere gesamten Kräfte darauf lenken, unser nationales Leben mit letztem Einsatz zu erhalten und unseren Entschluß noch mehr zu stärken, den Kampf bis zum Ende durchzu-

ersten Ehe könne nicht geduldet werden, daß auch nur ein einziger untätig sei oder abseits stehe. Weiter sei die Stärkung der Heimatverteidigung eine der Hauptaufgaben des Kabinetts.

des Landes hob der Ministerpräsident ganz besonders die Notwendigkeit der Verstärkung der Zusammenarbeit mit den verbündeten Deutschland und

Trügerische Spekulation

Regierung hat in der Hoffnung, günstigere Waffenstillstandsbedingungen von den Eng-

g. Dadurch, daß Bulgarien den Abbruch seiner Beziehungen zu Deutschland und gleichzeitig auch zu Kroatien, der Slowakei und dem republikanisch-faschistischen Italien bekanntgab, ist das Land durch die Regierung Muravieff in eine politisch einzigartige fast groteske Situation gekommen.

ist das einzige Land, welches sich heute nicht zu den beiden kriegführenden Parteien in einer Art „Zwischenposition“ befindet. Das ist ein glänzender Beleg für die politische Unabhängigkeit und Befähigung nachweislich für das Paktieren der heute in Sofia maßgebenden Männer.

Die bulgarische Politik wird durch drei Faktoren bestimmt. Ein Echo vor allem in der europäischen Öffentlichkeit gehabt, das ist kein Wunder, denn alles auffällig hat auch hier seinen Ursprung in Europa. Die ersten Anzeichen des Moskauer Außenpolitikgeheimnisses, als daß die Weltöffentlichkeit darüber einfach habe hinweggehen können. Das Vorzeichen der so genannten „Kette der Ereignisse“, die so bemerkenswert konsequent, wie die Mangelan-Haltung das hervorzuhebenste Merkmal der bulgarischen politischen Linie darstellt, wurde durch die russische Außenkommunikations- und im Falle Bulgariens unter einem doppelten Aspekt zu sehen: einmal stellen die Kriegserklärung und die Einstellung der bulgarischen Regierung gegenüber der Kette ähnlicher Aktionen im westlichen Vorfeld der Sowjetunion dar, als sind Teile jener nach dem europäischen Mittel-

ationen Bulgariens

„Europa“ befaßt, also jenem weiten Ge-

insichtlich der Schnelligkeit dieser Entwicklung nach den unbestreitbaren militärischen Erfolgen der Westmächte in Frankreich etwas zurückgesteckt. An der grundsätzlichen Einstellung in dieser Hinsicht ebenso wie an der angelsächsischen Neutralität gegenüber solcher Zielsetzung nach wie vor nicht zu zweifeln.

Ein offiziöser Reuter-Kommentar sofort nach Bekanntwerden der von Kriegerklausen an Bulgarien gerichteten Forderungen, dass die Schrift im voraus mitzuteilen sei. Man sprach bei diesen Gelegenheiten von einem „Akt realistischen Politik“, der die Interessen der Gemeinschaften zeigt ganz klar. Die kommunistischen Mächte küßten die Bulgaren rühmend an. Die Sowjets, die Amerikaner, die Griechen und die Vereinigten Staaten. Abmachungen von Therafen stehen im Grunde die Überantwortung der Balkanhalbinsel an die Sowjets beschlossen wurde. Das Churchill-Roosevelt diesem Projekt unter Umständen aus der Erwägung heraus, dass die Sowjets die Balkanhalbinsel, weil die Sowjets militärisch nicht gelangen würden, nicht mit sich bringen könnten, und nicht mit sich bringen könnten, und nicht mit sich bringen könnten. Und ein Reuter-Kommentar, der sagt: „Bulgarien hat seine politische Dummheit“.

hen Voikes steht auf dem Spiel

Flugzeugproduktion eines
verdoppelt

Tokio, 7. Sept. Wie der Leiter der

2. Die drei erwähnten japanischen Maschinen stellen laut Forrester eine bedeutende Verbesserung der bisher von uns benutzten Maschinen dar.

Schritten gegen das Zentrum der japanischen Luftwaffe in der Provinz Kwangtung, Ort Kweilin, vor.

Verlag: Bremer Verlagsgesellschaft
GmbH., Bremen-Verlagsdirektor: Kurt G.
berg, Bremen-Hauptschriftleiter: Kurt G.
berg, Bremen-Gültig ab 1.9.44-Präsident
Druck: Carl Ed. Schönebeck KG, Bremen

tt

zähle
der I
nen
die
ndien
führ
in ei

Au
 gend
 Voche
 ichei
 ausgeh
 Die
 ukun
 en L
 erke
 ür K
 Jahr
 Ge
 aftes
 etrie
 s So
 erha
 die
 r W
 eben
 ederr
 glied
 a be
 ur. Di
 darb
 Fett

rot. 1
fünf
hrmi
für
g. Ni

rot. V
nehm:
nicht
ilt an
abgall
Ess
ds &
tfolg
ng, &
marke
este

gelat
eise <
rdunkki

1.33 U

18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539

mal
den
e Se
Krieg
nte m

One

engl

Indi
hettfe
Ro
mer
r mi

it des
a Ke
en K
e her
en v

at nī
iner
ch. D
liche

